

Markt Trittlau 15.04.2017

Museums-Schätze im Regionalzentrum

Ausstellung „Vergessene Arbeit“ im Amtsgebäude Sandesneben

Abgestimmt auf die Saison-eröffnung des Museums „Vergessene Arbeit“ in Steinhorst Anfang April findet derzeit im Regionalzentrum des Amtes Sandesneben-Nusse eine Ausstellung mit Exponaten aus der dortigen Sammlung statt. Bis zum 10. Mai kann man sich Am Amtsgraben 4 über die vielfältige Arbeit des Museums im alten Kuhstall der Kreisdomäne informieren.

Sandesneben (tüt). Der Vorteil: Während das von rund 30 Ehrenamtlichen getragene Museum im Sommer nur jeden ersten Sonnabend im Monat öffnen kann, besteht im Regionalzentrum für die kommenden Wochen täglich Gelegenheit, der Arbeits- und Lebenswelt unserer Großeltern nachzuspüren. Renate Andresen aus Labenz, die inoffizielle Kuratorin des Amtes, hat eine Schau zusammengestellt, die über Foto- und Bildtafeln sowie ausgewählte Museumsstücke lebhaft Eindrücke aus der guten alten Zeit vermittelt.

Zum Beispiel mit einer



Renate Andresen erläutert Amtsvorsteher Ulrich Hardtke, wie in schweren Zeiten Ersatzkaffee geröstet wurde.

Fotos: M. Schütt (2)

Obstpresse, einem Röstapparat für Ersatzkaffee, einem Bottich mit Waschbrett, das Nachgeborene allenfalls noch als Musikinstrument einordnen können, oder auch einem Gerät zur Bestimmung der Güteklasse von Eiern. Diese wenigen Exponate sollen Appetit ma-

chen auf die großen Sammlungen zu Landwirtschaft, Handwerk und Alltag, die im Steinhorster Museum noch zu wenig wahrgenommen werden, wie Paul Petersen vom Heimatbund und Geschichtsverein Herzogtum Lauenburg e.V. betont.

Kleine Schmuckstücke enthält die Fotoserie, die der Labenzer Hobby-Fotograf Flemming Kilian im Museum aufgenommen hat. Der Jura-Student hatte beim Wettbewerb um den Kulturpreis der Stiftung Herzogtum Lauenburg einen Workshop mit einem professionellen Fotografen gewonnen und seinen Preis bei einer Tour durch das Museum eingelöst. Das Ergebnis zeigt noch einmal ganz eigenartige neue Blickwinkel auf die Sammlung in Steinhorst.

Renate Andresen hat mit der Ausstellung „Vergessene

Arbeit“ das vierte Mal Kultur ins Regionalzentrum gebracht, was Amtsvorsteher Uli Hardtke in der Begrüßung dankbar herausstellte. Zweimal im Jahr soll die obere Etage für solche Themen zur Verfügung stehen. Im Herbst wird es um „Das Amt Sandesneben auf alten Landkarten“ gehen.



Paul Petersen vom Heimatbund präsentiert ein Gerät zur Bestimmung der Güteklassen von Eiern.